

Köln, den 26.6.98

1

Rästel und Teckessel

Georg Scheerwüchler

Teebeutel 1

Ich habe hier ein Wort,
 das zweierlei bedeutet:
 das erste gab es früher viel,
 es wird im Meer erbenkt.
 Falls aber ist ein Zelt dein Ziel,
 wird das zweite mitgetragen
 in den Boden eingeschlagen,
 und wie sich's gebührt,
 das Dach daran gedunnert.

*das erste ist ein Teebeutel
 das zweite ein Zelt*

*(Das erste ist ein Teebeutel,
 das zweite die Hütte der Seele)*

Teekessel 2

Ich hab' ein Wort ambei,
bedeutet zweierlei:

Das eine wird seit
alten Tagen
in manche Höcker
ingeschlagen.

Das andre kann man
zu jungw. sagen -
doch wird es keinen
Dank eintragen.

(Das eine ist aus Holz,
das andere verletzt den Stolz)

Sagt mir bitte dieses Wort:
 was es besagt, lebt imbeliebt,
 verbärkt, wenn es in Mehrzahl
 handelt,
 doch wenn's sich gleich,
 doch mir erwehert findet.
 ist es verbräncht
 und wird verworfen:
 per Altraisch ins Papier sich findet
 (mir ein Kündiger kommt klar,
 ans was geseht es vorher war)
 Besonders fies ist er, sind sie
 falls darauf etwas springt
 und wandelt.

Sag mir ein Wort,
das, so es wird versächtelt,
im Sinn aus einem hassen Loch
in einen Damm sich wechselt.

Teebeutel 3

Außen getragen, selbst aufgesetzt,
 gilt sie als besonders ehrenvoll!
 Innen getragen, von anderen gesetzt;
 ist da wohl was abgewetzt
 und ist nicht so, wie es sein soll.

(mit kaltem Wasser oder Stahl
 oftmals eine Quelle von Qual)

Teekessel 4

Mein Teekessel ist unendlich -
 meines am Weipfe kenntlich.
 Meiner Krönke goldne Hoden,
 Meiner Ramm auf Sutor Hoden
 Meiner sich imarmend schmiegern -
 Auf einem Grabhalm meiner liegen.
 Meiner zeigt gefangen sein
 und gefangen halten.
 Meiner Ramm ganz vogelprei
 Seine Pracht entfalten.
 Diesen aufzuheben,
 niemand sich erböte
 im Falle eines Falles:
 und vom dritten sagte Jöthe,
 So zu sein sei Alles!

Teekessel 5

Wir sind zwei, und ich, der eine,
bin braunrot.

Fener glüht, zurecht,
zühängen meines Bräutigams:

Sein Gesicht sei Fener,
sei sein täglich Brot!

Nur dann freis ich ihn jetzt noch nicht
noch nicht sein letztes Lot!

Flammen sollen über ihm

wild zusehnen schlagen

Asche, Stante soll er in ihm

an den Rippen tragen!

Langsam werd ich träter dann

Glied für Glied ihm pressen:

Freut mich der Gedank daran,

mich mit ihm zu messen.

Teekeusel 6

Kampft ihm nich der Sträuchdick,
 wüchst mit Dir der Strauch,
 nich hat sehr die Bank lieb,
 dich der HundeBauch.

Zahlreich streicht behaglich
 manches Mensch nich ein;
 wenn er von uns trennt sich,
 wird er sauer sein!

Nur die wilden Söhne
 dich so einfach ein:
 wenn wir's doch auch noch dürften!
 Ach die Klößegraus!

1998 Wie viele alte Gedichte
 wird dies in Kürze entzichte:
 bald wird keiner mehr kennen,
 was zuerst ich wollte nennen!

Teekessel 7

Viele meinesgleichen
sind am heimlichen Türken und Toren:
Ich oder Du,
wer würde früher geboren?

Viele deinesgleichen
bewahren mich für meine Erben:
Ich oder Du
wer wird früher sterben?

Viele meinesgleichen
sind an Dir angebracht:
wir halten Dich gesondert,
wachen bei Dir über Nacht.

Du kommst Dir freilich vornehm vor,
 doch liebst Du durch Tür und Tor,
 wenn wir nicht wären, ganz genesös
 jedweden ein, gedankenlos, ob gut, ob böß!

Wir aber öffnen uns nur
 Männern mit richtigem Bau:
 mit Kinder- und Weiberast
 haben wir keinen Verkehr -
 Zumindest nicht unmittelbar!

Ich packe! Noch stolz sein,
 daß man Euch schmecken muß!
 Wenn man Euch nur richtig zusetzt,
 klammert Ihr den Schwanz ein -
 nein - die Zung wird eingepackt.

Doppelrätsel

Es gibt ein ICH, was
 obwohl es manchem nicht beliebt,
 es weder in der Mehr-
 noch in der Keinzahl gibt.

Das jedoch, das Wort ich hier verlor,
 kommt nicht in der Einzahl vor.

Teekessel 8

Es's werkes Haupt mal richtig zu k'proben,
 hat' ich hier zwei Teekessel verwoben:

doch damit's nicht zu schwer Euch sei,

so bekenne ich Euch frei:

Von vier Wörtern sind nur drei

Namen richtiger Ding

Das dritte wort ich vorne abgebrochen, falsch,
 doch redt's her was, ist's immerfort dabei:

Sein tägliches Gebrauch ich nicht geringe.

Also er sei:

Teekessel eins führt immer Nummer drei.

Teekessel vier, sagt man, gehört zu Nr. zwei,

Teekessel eins kann man nicht lange trinken.

Teekessel zwei genügt man warm und kalt;

Jogar in No. eins:

Man kann ihn trinken, löffeln, schlürfen,

doch ist es üblich, ihn zu trinken.

Teebessel ?

Mein gleichnamig Brüdlein
 hast nicht mein Geschlecht :
 ich mache viel Arbeit,
 doch bin ich dann (denn) recht,
 und bin ich dann auch eines Art und d'icht-
 So muß ich dennoch sagen :
 Sei möglichst kurz so... !
 wie ich bin !
 Und wenn du auch gehst,
 wie vor dem Hunde ein Kamin,
 laß mein Brüdlein !
 Mein Brüdlein, das hat keine Art :
 schlage Haken.

Tee kessel 10

Zeig' mir ein heutiges Kind,
 das nicht das eine ist:
 wenn lange Zeit verstricht,
 dem Freund das andre ist..

Elf Kotsche Teckernel

15

Der 1 stand in der 2
und sah die Kühe 3,
er war vielleicht am 4
bestimmt was er nicht hier:
Vielleicht was es nur 5?
Er wandte sich, besah sein Haus
und fand er noch 6 7:
er war zufrieden.

Dann zücht er seinen 8
und legt ihm am den 9,
der "schein" im Garten wacht,
deweil hat in der Küch' in 10
die Kate sich an die Elf gemacht.

Dies ist ein rechter Hüß, nicht wahr?
Wovon die Red' wird schull 'is klar:
dem wer Köln kennt, der kennt auch
wer nicht, der helan' ein plan ^{alle elf} zür Helf'!

PS Ich bitte um Entschuldigung:
bei 4 entfielen mir im Schwung
e had h, die find stumm.

Teekessel 12

Welcher Kessel,
seit 1900 oder so,
ist am stärksten
gegen Anker,
ganz gleich wo?

Zu welchem Ort +
gehört ein Denkmal
für ein Mädchen,
keines für eine Frau,
und gehören
mehr Denkmäler für Männer
als Einwohner?

+ ortsteil von Köln

Teubel 13

Nimmer eins wird hoch gehalten
gehört, im Kampf und verteidigt.

Nimmer zwei darf oft nicht sein:

Denn wird der Stein angehalten,
gelogen, falsch beidigt:

Doch läßt sie sich darauf nicht ein,
wird ihren Dinst entfalten.

Die Nimmer eins, einst Sieger in der Welt,
im Dinsteln aufgehängt, zu Staub erfüllt.

Teebassel 14

Wenn in jünger oder alten Tagen
 man sich dümmlich laut betragen,
 - das kommt mir leicht und öfters vor, -
 wird das Erste man benannt:
 Vom Zweiten ist das unbekannt.
 Hier ist ein großes, wohlgeplantes Hoch,
 altertümlich ausgesprochen,
 meint es sich auf Tote,
 führt in Vielzahl
 zu jedem neuem werden Orte.

Teebeutel 15

Das erste kommt aus einem Ei;
 kann sofort dann vielerlei:
 sehen, gehen, Schwimmen, Atmen
 hören, hören, pressen, pressen:
 dann noch die Fliegerei:
 Es hat dies alles reale Bezüge;
 Die hat das zweite nur anbei:
 es ist hauptsächlich Lüge.

Teekessel 16

Was ist das? Sage!

Jeder solche jucke Stück

Zückt beim Gehen alle Tage

ständig Kopf vor und Kopf zurücke.

(Ich kann es mir nie so erklären,
daß in so ihr Essen hören)!

Was ist - gleich - ohne Frage!

• kann nicht im Dunkeln Licht verstehen,

muß seinen Mund hoch regu sehen.

Ein 17. Teekessel?

Hier zwei Wörter werden
 zwar gleich geschrieben,
 ihre ganz verschiedenen Färbungen
 sind hörbar geblieben.

Ich kenne in der Art nur diese zwei:
 habt ihr ne Ahnung, was das ist?

Das erste ist eine Werbung,
 das zweite aber ne Entwerdung.

Das erste, sagt man wohl, ist "ier",
 das andere war schon "ört".

Nicht alles Erste ist gut, voll Sonne,
 vom Zweite aber Allen graut.

Worte - quinit

- Mit i bedet es jemanden an,
 mit e wird ihm Hochachtung kundgegeben,
 mit a ist ein Fluß mit Wein in der Kunde,
 mit o hört es, läuscht es fremdem Munde,
 mit u tut es uns kund die Stunde.

Der 18. Teebecher

Das erste ist ein Klotter,
Alterstein, oder eine Schale.

Das zweite ist jemand
in Ausbildung für das Büro.

Das dritte ist ein Jüng
zum Zeichnen, Schreiben einfach so!

Der 19. Teckessel

Es ist schwer, den guten 1 zu treffen
und ist nicht leicht, guten 2 zu finden,

Manchmal viel Müdderei:

Man kann ihn mahlen,

magen, formen, trocknen, brennen,

was wir vom ersten gar nicht kennen:

da muß man üben vielerlei.

Der wendet sich vorzüglich an das Ohr:
jener kommt den Händen schwierig vor.

Sagt ich noch mehr,

so wird das Rätsel allzu leicht:

das ist böß dran,

den 1+2 verkehrt herum erreicht.

Der 20. Teekessel

Den ersten kann man
 morgens in der Sonne funkeln sehen.
 man empfiehlt, eh' es zerbricht,
 barfuß durch ihn zu gehen.
 An dem zweiten kann man
 ziehen, Geist und Finger üben, drehen.
 Mütter, Tafeln, Bücher geben an,
 was man alles daraus bilden kann.

Der 21. Teckessel

Der erste hier ist eine Seefessel
die Segler und Matrosen lernen.

Das zweite ist eine Maßangabe,
ein Stundenmeilen (Schlüssel),

wie schnell Schiffe zum Ziele ziehen,
von ihrem Hafen sich entfernen.

Unwörter

Beides kann man zu Liche sagen,
und aus beiden kann man trinken,
doch muß man die Worte
zu Fußballspielen sagen,
dann fangen sie an zu stinken

Der 22. Teckessel

Es war beim Militär,
daß es dem ersten gab :
dem zweiten stellen sie und er
bei der Hüften rast
in einer Ecke ab.

Der 23. Teckessel

Einen oder mehr
männliche zu haben,
ärgert einen sehr:
zu Fuß zu haben!

Doch vorbildlich aus Beton oder Holz
sind Planen oder Tischler Stolz.

Der 24. Teekeimel
dreifach

Erst ist es eine Melodie
- auch ist es eine Art des wie? -
dann eine kluge Frau:
wie heißt's genau?

Der 25. Teckersel

Das erste ist ein Hasen-Herren-Name
das zweite eine Heiße
für den Herren und die Dame:
der Designer groß sich Heiße!

Der 26. Teekessel

Süßes Papier sind wir
 Ineicht und schlecht,
 Kriminell!

Sind wir die Hochzeit der Natur,
 So sind wir Freuden^{ps},
 düpfig, hell!

Allgemein gehören wir irgendwahn
 irgendwo an jede Pflanze dran.

Der 27. Teekessel

Das erste ist ein Umfall-fisch,
man hat ihn gerne auf dem Tisch.

Das andere hat die im Munde haben,
die noch niemals umgegraben.

Ein geleimtes Worte-Sextett

Ich möchte gern mit allen fünf Vokalen
sonst gleiche deutsche Worte bringen,
doch es will mir nicht gelingen: hinten
muß ich beim i ein f, beim ü ein l anmalen.

Mit i er nun ganz wertlos ist,

mit e hat er der Bauer abgeschafft,

mit a wächst er im dunklen Wald,

mit o hält's Öl und Wasser im Verhaft,

mit ü ist es ein Manöverweg, betonverschalt,
gebündelt mit Maschinenkraft!

P.S. Mit ü und hinten einem S
ist es kein Bied, als Köliche Ungehalt.

Fünfpap

Ich mache fünfmal Sinn,

je nachdem

ich im Vokal verändere bin.

Mit ie tut vielerlei die Nase

Mit ei tut's oder nicht das Geld,

Mit au tut's oder nicht die Welt.

Mit a kommt hinter dem Munde

mit o liegt es am Meergründe.

Der 28. Teckessel

Als eins lieg ich jahrein, jahraus
 in einem ordentlichen Haus:
 als zwei bin ich oft oder stets
 drüßsen eilig nütternwegs.

Teekessel 29

Weiblich reichte sie früher bis zum Himmel,
Aber nur im Traum,
nicht im öffentlichen Raum.
Männlich bilden sie sich manchmal ein,
daß sie ganz was Großes sein:
jedermann muß dies fühlen dann,
nimmt er sie als klein.
Weiblich sind sie in allen Größen zu haben,
und an Entmädung überall
aus Metall; Leichtmetall oder Stahl.

Teebessel 30

Männlich bin ich nicht dauerhaft,
 - selbst mit Echo - ich verhalte.

Weiblich bin ich dauerhafter
 als die Widerstände alle!

Mit ai handle ich ehrenwert
 mach ich's mit ai,
 mit Recht man sich beschwert.

6 Wörter, gleich bis auf die Vokale

Das erste läte jeder gern,
das zweite hält'er gern vom Heren,
darob er singen und das dritte will.

Beim vierten schweigen alle kleinen still,
doch nüs wenn die Wütke das fünfte tün:
keiner falls tüt das ein Huhn!

Drei gleiche Worte bis auf
i, a, u.

Auf die ersten Stelle
ich Blümen und Esen,
in die zweite
stecke ich allerhand;
die dritte ist als schwarze
(oder bunt) bekannt.

Teekessel 31

Viele, die vom ersten
nicht genug konnten kriegen,
nunmehr imtem zweiten liegen.

Teckedel 32

+

Bei mir hängt alles ab

Vom Material:

Manchem Menschen hilft kein Trub!

Gut bin ich aus Stahl.

+ Ich soll möglichst schnell
preiswert, fest und dauerhaft
mehreres verbinden.

Doppel-Teebeutel

Mit gleichem Röhrenhalte fang'n wir an,
doch weiter geht es anders dann.

Einmal messen wir den Abstand
zweier Ziele; ist er gleichlang,
so sind wir verschieden viele.

Beim zweitemal sind wir
von ganz verschiedener Richtung:
der einen, ihr Streckt an das Bein!
Der andern sticht die Nadel ein.
Der eine ist normal zu zweien,
der andre - halb und halb allein.

Sechsterlei mit fünf Vokalen

45

- Mit *ic* ist's, was ein nahewohnend Volk
angeblich auch meistens trinkt
- Mit *ä* ein Tier, das abgesehen vom Zoo
hier gänzlich ist erdichtet.
- Mit *a* es groß und klein Verschiedenes meint,
wobei's sich stets darum zu handeln scheint,
etwas anzugeben, viel mehr es zu bezahlen.
- Mit *o* haben es die meisten nie gesehen,
doch kann in Physik und Chemie
damit viel Wirkliches gechehen.
- Mit *ü* ist es kein feines Wort
für einen wichtigen Mann,
ohne den das ganze Land
nicht leben kann.

Teekessel 33

Der erste, männlich, nödigenfalls,
schlingt man sich um den Hals.
Hängt man ihm ein e-lein an,
wird dadurch er weiblich dann,
und was zuvor flexibel,
nimmt schweren Fall mit über.
(Sie wird meist auf den Tisch gestellt,
und Obst, Pastimen, Keks enthält)

Acht Kürzwörter

gleich, bis auf die Vokale
 ganz hell ist's eine Sticht,
 e macht eine Kreuzworträtsel-Waffe,
 a heißt genau gut gekocht,
 ä und o von einem Verbe sind,
 das sein muß, auf daß er Hefe,
 auf daß er Wein uns schaffe.
 ü sind keine Meerdier-Schalen,
 die sich für viele Techniken empfehlen,
 mit ai ist es ein Dschingelkind,
 mit ö ein längeres Kind.

Ein Wort-septett, gut,
konsonantengleich

Mit: ist anerkannt gegliedert

mit e ist niederländisch

mit a ist ein Besitzansage

mit o ist englisch: heiß!

mit ü ist eine Kopfbedeckung

mit ä ist eine Oberfläche,

mit ö ist es kurz: zur Zeit!

2x

Drei Wörter, gleiche Gs auf die Vokale

Der Lichte leistet Widerstand
 Den harken schwingt schnell die Hand
 Der dünkle lebt vor Helgoland.

Das hellste ist überall oben
 im überregenen Sinn
 wollen wir alle dorthin.

Das milde kann nicht fruchtbar loben,
 Das dünkle müssen Jäcker loben,
 es handelt ganz in ihrem Sinn.

Septett

Ich rolle siebenfach,
 viermal stark, dreimal schwach,
 mit mehr als allen Vokalen:

mit i roll ich züm Namen eines Kraben,
 mit e züm Helden, den die Schwesias haben.

mit a schuf mich ein Wasselant

rollt o, so reg' ich Wesen auf:

früher nüm züm Toben,

heute auch züm Loben!

mit ei da ist es wie das ganze,

rollt ii, ist es aus Fasern einer Pflanze

mit ou ist's eine Stadt

im Gothinger Land.

Drei bis auf i, a, u gleiche Wörter

Kling ist,

wer das Schöne mit dem Nützlichen

i,

wer aufhört zu fragen und zu zweifeln,

a,

wer Gutes mit Bösem vergilt, sei

ü!

Doppelter Vokal im Satz, gleiche
Konsonanten.

Ver - a - nie!

-ei- das Bild der -uen!

die -ie war -en!

Das Wasser, -ei-, ist ver - en - ,

Der -ue - ige -ie- dahin.

Der -ie- geht auf die -ei- .

Er fängt mit -ue- Fische in der -en-.

4 Vokale, 2 Diphthonge
6 sonst gleiche Worte

-i- ist nicht -e-.

Der Feind - ei - herbei.

Wir sind vom Marsch ge-an-.

Eine -a- ist -e-, ist schlimmer,

besonders in der -u-!

Tee kessel 34

Der Schein - 1 -

Die Sonne schien in den - 2 -.

Vier Wörter, in den Vokalen
verschieden

Im Topfe die Kartoffeln -ie-
Krawatten sind beliebt aus -ci-
Bad -o- liegt von hier im -ü:

Tee kessel 35

Hat man Segel,
braucht man linen - 1 -
hat man Gösse,
hat man von der - 2 - die Last.

Teebessel 36

gegen kühlen Wind
nimmt man ein' warmen - 1 -
was man als - 2 - empfind't,
wird zur Qual.

Teekessel 37

Die Firmen - 1 - liefert Bier !

Jedwede - 2 -

möglichst erspare dir !

Teekessel 38

- 1- im Wald,
im Fencheln, viel es gibt!
- 2- heißt Geld!
bei dem, der es sehr liebt.

Tee kessel 39

Über Winter kommen Küben
in die -1-!

Hebt an die -2-!

Sonst fehlt Euch die Rendite.

Tee kernel 40

Nicht jeder ist ein Mann der-1-!

Sonst braucht viele -2- u jeder.

Teebessel-Doppel

Ich habe im 1- die -3- verloren:

Nicht jeder ist zum -2- der -4- geboren.

Teekasse 41

- Sich -1- bringt Segen.
-2- im rechten Maße auch.

Tee kessel 42

Die -1- ist die Zeit
zu Feiern oder Worten:
Die -2- von z.B. Ton
hat verschiedene Stärken.

Terkuel 43

Schlag einen - 1 - in die Wand!

Der - 2 - ist Hasen wohlbekannt.

Teebessel 44

Das schlägt dem Faß den -1- aus!

Der -2- ist oben noch im Haüs.

Teekessel 45

Die -1- ist immer unter der Erde
in Gefahrde!

Die -2- macht mir beim Messen
und Durchlaufen Beschwerde.

Teebessel 46

Man muß sich einen-1-kämpfen!
-1-zu fahren,
ist besser als gelaufen.
So man will ein Spiel gewinnen,
muß man -2- es zu beginnen.
Es ist schade, daß im Voraus man -aa!
nicht alle Möglichkeiten auf -3- legen kann.

2. 8. 88

Wörter, gleich,
bis auf a, e, i, o, u.

Mit a segelte ich in südlichem Winde,
Mit e war ich ein Kölner Maler daum,
Mit i bin ich ein Baum mit weißer Rinde,
Mit o der Baum an Dicke gewann:
Mit ü bin ich ein Engelmann.

8. 8. 88

70

Fünf Wörter,
Fünf Vokale

Mit i lümmel' ich mich aux abois
mit ä belet' ich deutsche Täler,
mit a still' ich gestreiftes Kind
mit o beschimpf' ich deutschen Mann
mit u bild' ich ein hartes Holz.
95 mit äh' nehm' ich satte Formen an.

ein alter Neinpap

B. 8. 88

71

Mit io schmückt 'ich mich mit vielen Stern'
mit ee umringe ich die Feste nah und fern,
mit ae erzähle ich aus alten Zeiten,
mit aü kann ich aus südlichen Breiten,
mit aa entstand ich in Urzeiten,
mit öh bin ich gut roh zu essen,
mit aih ist manches uns aufgesessen,
mit oo ist manches in mir, lang vergessen,
mit ü bin ich furchtlos, flink, steinreich.

Kürzfassung

Mit ee, aa, oo und u
'hört mir Gefahr und Wasser zu.'
Mit ie und öh bin ich ein Weisenkind,
die ae, der aü vergangen sind.

Teekanne 47

Es saß der Kütscher auf dem -1-,
 der Förster, der schopf einen -2-,

Schoß er auf eine Kuh,

So schoß er einen -3- !

Der Sporkler sprang am 4- vorbei:

der Sünder -5- das Opfer sei !

Tafel 48

Das Horn gehört zum 1!

(besser deren zwei)

Die-2-, man gläubet es Baum!

zu jedem Baum.

Teekessel 49

1- sind beliebt an Kränzen

Man darf einen Kranz nicht -2-,

Der Polierpflegt zuerst zu -3-,

viele Städte lieben ihre Mäuer. 4.!

Teebüssel 50

Der Seemotordienst wolle Menschen aus dem Meer

-1-!

Nur im Norden ist er dann bei den

-2-:

Vielleicht kommt er am Stadt-3-Vorbei.

Lösungen

76

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1 Hering | 16 polter |
| 2 Spind | 17 Poll |
| 3 Lämp, Lämpen | 18 Fahne |
| 4 Teich, Deich | 19 Tor |
| 5 Gold-Krone | 20 Ente |
| 6 Reif, Reif, reif | 21 die Taube |
| 7 Rost-Rost | 22 modern |
| 8 Marke - Marke | modern |
| 9 Schloss | 23 Uhr, Uhr, Uhr |
| 10 " | Uhr, Uhr |
| 11 Tee, Tee, rinn, Rinn | 24 Schiff |
| 12 ²³ Got, die Leute | 25 Ton → Not |
| 13 Rast | 26 Tau |
| 14 verzogen | 27 Knoten |
| 15 1 Rast 7. Weiß | 28 Flaschen u. kleine Tassen |
| 2 porz 8 Zollstock | 29 Stab (Wunder) Stube |
| 3 Weiden 9 Wippen | 30 der o. die Platten |
| 4 Wi(eh)le 10. Ziel | |
| 5 Wahn 11. Stütz | |
| 6 Kalte | |

- 31 Waise
 32 Meister Lampe
 33. Blühen
 34 Scholle
 35 Timmf Schind
 temme
 tamme
 tonne Tünnel
 Tünnel
 36 riechen, reichen
 ränchen, rachen
 rochen
 37 Läufer
 38 Leiter
 39 Tisch, Tische
 tansche tärsche
 40 siegen, Segen
 sagen Sägen
 Sägen, Sägen
 41 Tische, Tische
 Tische
 42 rasen, Rasen
 43 Nieke

- 44 Fuß und Faden
 45 Boier Baer 77
 Bar, bar
 Bor, Bür
 46 Schal Schale
 47 gier, gir, gar
 gär, gar, gar
 gauir, gör
 48 hit, het, hat
 hot, hüt, häut
 heüt
 49 Hemmer, Hammer
 Hümmer
 Himmell, Hammell
 Hummel
 50 Teil, Tell, Tal, Toll
 Teil, Tüll, Tonl
 51 verpflichtet, verflächt.
 Verflächt.
 52 zage, zeige, zaege
 zeige Riese, Reise
 seicht, seücht, sücht,
 sieht reise, reüse

- 53 schlecht, schlecht
Schlecht schleicht
Schlacht, Schlücht
- 54 trog, Trog
- 55 sieden, seiden
Soden, Sünden
- 56 Masb
- 57 Schal, schaal
- 58 Niederlage
- 59 moos
- 60 Miete
- 61 Feder
- 62 Gang, Böse
- 63 Regn, Regen
- 64 Schicht
- 65 Haken
- 66 Boden
- 67 Strecke
- 68 Wagen wagen
waagen

- 69 Barke, Hübert Beste 78
Birke Borte Thomas Bütke
- 70 Biche, bäche, bache, boche
bütche, bütche
- 71 Miere, Meere, Maere, Maere
Möhre, Mähre, Moore, Mäke
Maure
- 72 Bock
- 73 Rinde
- 74 schlißen
- 75 Bergen, Bergin
- 76 Höningen 1 1-30
- 77 Höningen 2 31-52
- 78 Höningen 3 53-75

Köln, den 26.6.98

1

Rästel und Teckessel

Georg Scheerwüchler

Teebeutel 1

Ich habe hier ein Wort,
 das zweierlei bedeutet:
 das erste gab es früher viel,
 es wird im Meer erbenkt.
 Falls aber ist ein Zelt dein Ziel,
 wird das zweite mitgetragen
 in den Boden eingeschlagen,
 und wie sich's gebührt,
 das Dach daran gedunnert.

*das erste ist ein Teebeutel
 das zweite ein Zelt*

*(Das erste ist ein Teebeutel,
 das zweite die Hütte der Seele)*

Teekessel 2

Ich hab' ein Wort ambei,
bedeutet zweierlei:

Das eine wird seit
alten Tagen
in manche Höcker
ingeschlagen.

Das andre kann man
zu jung'rn sagen -
doch wird es keinen
Dank eintragen.

(Das eine ist aus Holz,
das andere verletzt den Stolz)

Sagt mir bitte dieses Wort:
 was es besagt, lebt imbeliebt,
 verbärkt, wenn es in Mehrzahl
 handelt,
 doch wenn's sich gleich,
 doch mir erwehert findet.
 ist es verbräncht
 und wird verworfen:
 per Altraisch ins Papier sich findet
 (mir ein Kündiger kommt klar,
 ans was geseht es vorher war)
 Besonders fies ist er, sind sie
 falls darauf etwas springt
 und wandelt.

Sag mir ein Wort,
das, so es wird versächtelt,
im Sinn aus einem hassen Loch
in einen Damm sich wechselt.

Teebeutel 3

Außen getragen, selbst aufgesetzt,
 gilt sie als besonders ehrenvoll!
 Innen getragen, von anderen gesetzt;
 ist da wohl was abgewetzt
 und ist nicht so, wie es sein soll.

(mit kaltem Wasser oder Stahl
 oftmals eine Quelle von Qual)

Teekessel 4

Mein Teekessel ist unendlich -
 meines am Weipfe kenntlich.
 Meiner Krönke goldne Hoden,
 Meiner Ramm auf Sutor Hoden
 Meiner sich imarmend schmiegern -
 Auf einem Joashalm meiner liegen.
 Meiner zeigt gefangen sein
 und gefangen halten.
 Meiner Ramm ganz vogelpräi
 Seine Pracht entfalten.
 Diesen aufzuheben,
 niemand sich erböke
 im Falle eines Falles:
 und vom dritten sagte Jöthe,
 So zu sein sei Alles!

Teekessel 5

Wir sind zwei, und ich, der eine,
bin braunrot.

Fener glüht, zurecht,
zühängen meines Bräutigams:

Sein Gesicht sei Fener,
sei sein täglich Brot!

Nur dann freis ich ihn jetzt noch nicht
noch nicht sein letztes Lot!

Flammen sollen über ihm

wild zusehnen schlagen

Asche, Stante soll er in ihm

an den Rippen tragen!

Langsam werd ich träter dann

Glied für Glied ihm pressen:

Freut mich der Gedank daran,

mich mit ihm zu messen.

Teekeusel 6

Kampft ihm nich der Sträuchdick,
 wüchset mit Dir der Strauch,
 nich hat sehr die Bank lieb,
 dich der Hundebauch.

Zahlreich streicht behaglich
 manches Mensch nich ein;
 wenn er von uns treunt sich,
 wird er saner sein!

Nich die wilden Söhlfüßer
 dich so einfach ein:
 wenn wir's doch auch noch dürften!
 Ach die Klößegräu!

1998 Wie viele alte Gedichte
 wird dies in Kürze eñrichte:
 bald wird keines mehr kommen,
 was züerst ich wollte nennen!

Teekessel 7

Viele meinesgleichen
sind am heimlichen Türken und Toren:
Ich oder Du,
wer würde früher geboren?

Viele deinesgleichen
bewahren mich für meine Erben:
Ich oder Du
wer wird früher sterben?

Viele meinesgleichen
sind an Dir angebracht:
wir halten Dich gesondert,
wachen bei Dir über Nacht.

Du kommst Dir freilich vornehm vor,
 doch liebst Du durch Tür und Tor,
 wenn wir nicht wären, ganz genetös
 jedweden ein, gedankenlos, ob gut, ob böß!

Wir aber öffnen uns nur
 Männern mit richtigem Bau:
 mit Kinder- und Weiberast
 haben wir keinen Verkehr -
 Zumindest nicht unmittelbar!

Ich pack! Noch stolz sein,
 daß man Euch schmecken Miß!
 Wenn man Euch nur richtig zuackert,
 klammert Ihr den Schwanz ein -
 nein - die Zung wird eingepackt.

Doppelrätsel

Es gibt ein ICH, was
 obwohl es manchem nicht beliebt,
 es weder in der Mehr-
 noch in der Keinzahl gibt.

Das jedoch, das Wort ich hier verlor,
 kommt nicht in der Einzahl vor.

Teekessel 8

Es's werkes Haupt mal richtig zu k'proben,
 hab' ich hier zwei Teekessel verwoben:

doch damit's nicht zu schwer Euch sei,

so bekenne ich Euch frei:

Von vier Wörtern sind nur drei

Namen richtiger Ding

Das dritte wort ich vorne abgebrochen, falsch,
 doch redt's her was, ist's immerfort dabei:

Sein tägliches Gebrauch ich nicht geringe.

Also er sei:

Teekessel eins führt immer Nummer drei.

Teekessel vier, sagt man, gehört zu Nr. zwei,

Teekessel eins kann man nicht lange winden.

Teekessel zwei genügt man warm und kalt;

Jogar in No. eins:

Man kann ihn brühen, löffeln, schlürfen,

doch ist es üblich, ihn zu trinken.

Teebessel ?

Mein gleichnamig Brüdlein
 hast nicht mein Geschlecht :
 ich mache viel Arbeit,
 doch bin ich dann (denn) recht,
 und bin ich dann auch eines Art und dacht-
 So muß ich dennoch sagen :
 Sei möglichst kurz so... !
 wie ich bin !
 Und wenn du auch gehst,
 wie vor dem Hunde ein Kamin,
 laß mein Brüdlein!
 Mein Brüdlein, das hat keine Art:
 schlage Haken.

Tee kessel 10

Zeig' mir ein heutiges Kind,
 das nicht das eine ist:
 wenn lange Zeit verstricht,
 dem Freund das andre ist..

Elf Kotsche Teckernel

15

Der 1 stand in der 2
und sah die Kühe 3,
er war vielleicht am 4
bestimmt was er nicht hier:
Vielleicht was es nur 5?
Er wandte sich, besah sein Haus
und fand er noch 6 7:
er war zufrieden.

Dann zücht er seinen 8
und legt ihm am den 9,
der "schein" im Garten wacht,
deweil hat in der Küch' in 10
die Kate sich an die Elf gemacht.

Dies ist ein rechter Hüß, nicht wahr?
Wovon die Red' wird schull 'is klar:
dem wer Köln kennt, der kennt auch
wer nicht, der helan' ein plan ^{alle elf} zür Helf'!

PS Ich bitte um Entschuldigung:
bei 4 entfielen mir im Schwung
e had h, die find stumm.

Teekessel 12

Welcher Kessel,
seit 1900 oder so,
ist am stärksten
gegen Anker,
ganz gleich wo?

Zu welchem Ort +
gehört ein Denkmal
für ein Mädchen,
keines für eine Frau,
und gehören
mehr Denkmäler für Männer
als Einwohner?

+ ortsteil von Köln

Teukel 13

Nimmer eins wird hochgehalten
gehört, im Kampf und verteidigt.

Nimmer zwei darf oft nicht sein:

Denn wird der Stein angehalten,
gelogen, falsch beidigt:

Doch läßt sie sich darauf nicht ein,
wird ihren Dinst entfalten.

Die Nimmer eins, einst Sieger in der Welt,
im Dinsteln aufgehängt, zu Staub erfüllt.

Teebassel 14

Wenn in jünger oder alten Tagen
 man sich dümmlich laut betragen,
 - das kommt mir leicht und öfters vor, -
 wird das Erste man benannt:
 Vom Zweiten ist das unbekannt.
 Hier ist ein großes, wohlgeplantes Hoch,
 altertümlich ausgesprochen,
 meint es sich auf Tote,
 führt in Vielzahl
 zu jedem neuem werden Orte.

Teebeutel 15

Das erste kommt aus einem Ei;
 kann sofort dann vielerlei:
 sehen, gehen, Schwimmen, Atmen
 hören, hören, pressen, pressen:
 dann noch die Fliegen:
 Es hat dies alles reale Bezüge;
 Die hat das zweite nur anbei:
 es ist hauptsächlich Lüge.

Teekessel 16

Was ist das? Sage!

Jeder solche jucke Stück

Zückt beim Gehen alle Tage

ständig Kopf vor und Kopf zurücke.

(Ich kann es mir nie so erklären,
daß in so ihr Essen hören)!

Was ist - gleich - ohne Frage!

• kann nicht im Dunkeln Licht verstehen,

muß seinen Mund sich regu sehen.

Ein 17. Teekessel?

Hier zwei Wörter werden
 zwar gleich geschrieben,
 ihre ganz verschiedenen Fäulnisse
 sind hörbar geblieben.
 Ich kenne in der Art nur diese zwei:
 habt ihr ne Ahnung, was das ist?
 Das erste ist eine Werbung,
 das zweite aber ne Entwerdung.
 Das erste, sagt man wohl, ist "ier",
 das andere war schon "ört".
 Nicht alles Erste ist gut, voll Sinne,
 vom Zweite aber Allen grant.

Wort - quintett

Mit i bedet es jemanden an,
 mit e wird ihm Hochachtung kundgetan,
 mit a ist ein Fluß mit Wein in der Kunde,
 mit o hört es, läuscht es fremdem Munde,
 mit u tut es uns kund die Stunde.

Der 18. Teebecher

Das erste ist ein Klotter,
Alterstein, oder eine Schale.

Das zweite ist jemand
in Ausbildung für das Büro.

Das dritte ist ein Jüng
zum Zeichnen, Schreiben einfach so!

Der 19. Teckessel

Es ist schwer, den guten 1 zu treffen
und ist nicht leicht, guten 2 zu finden,

Manchmal viel Müdderei:

Man kann ihn mahlen,

magen, formen, trocknen, Brennen,

was wir vom ersten gar nicht kennen:

da muß man üben vielerlei.

Der wendet sich vorzüglich an das Ohr:
jener kommt den Händen schwierig vor.

Sagt ich noch mehr,

so wird das Rätsel allzu leicht:

das ist böß dran,

den 1+2 verkehrt herum erreicht.

Der 20. Teekessel

Den ersten kann man
 morgens in der Sonne funkeln sehen.
 man empfiehlt, eh' es zutrunn,
 barfuß durch ihn zu gehen.
 An dem zweiten kann man
 ziehen, Geist und Finger üben, drehen.
 Mütter, Tafeln, Bücher geben an,
 was man alles daraus bilden kann.

Der 21. Teckessel

Der erste hier ist eine Seefessel
die Segler und Matrosen lesen.

Das zweite ist eine Maßangabe,
ein Stundenmeilen (Schlüssel),

wie schnell Schiffe zum Ziele ziehen,
von ihrem Hafen sich entfernen.

Unwörter

Beides kann man zu Liche sagen,
und aus beiden kann man trinken,
doch muß man die Worte
zu Fußballspielen sagen,
dann fangen sie an zu stinken

Der 22. Teckessel

Es war beim Militär,
daß es dem ersten gab :
dem zweiten stellen sie ihn und er
bei der Hüften raste
in einer Ecke ab.

Der 23. Teckessel

Einen oder mehr
männliche zu haben,
ärgert einen sehr:
zu Fuß zu haben!

Doch vorbildlich aus Beton oder Holz
sind Planen oder Tischler Stolz.

Der 24. Teekessel
dreifach

Erst ist es eine Melodie
- auch ist es eine Art des wie? -
dann eine kluge Frau:
wie heißt's genau?

Der 25. Teckersel

Das erste ist ein Hasen-Herren-Name
das zweite eine Heiße
für den Herren und die Dame:
der Designer groß sich Heiße!

Der 26. Teekessel

Süßes Papier sind wir
hübsch und schlecht,
kriminell!

Sind wir die Hochzeit der Natur,
So sind wir Freuden^{er},
düpelig, hell!

Allgemein gehören wir irgendwohin
irgendwo an jede Pflanze dran.

Der 27. Teekessel

Das erste ist ein Umfall-fisch,
man hat ihn gerne auf dem Tisch.

Das andere hat die im Munde haben,
die noch niemals umgegraben.

Ein geleimtes Worte-Sextett

Ich möchte gern mit allen fünf Vokalen
sonst gleiche deutsche Worte bringen,
doch es will mir nicht gelingen: hinten
muß ich beim i ein f, beim ü ein l anmalen.

Mit i er nun ganz wertlos ist,

mit e hat er der Bauer abgeschafft,

mit a wächst er im dunklen Wald,

mit o hält's Öl und Wasser im Verhaft,

mit ü ist es ein Manöverweg, betonverschalt,
gebündelt mit Maschinenkraft!

P.S. Mit ü und hinten einem S
ist es kein Bööd, als Köliche Ungehalt.

Fünfpap

Ich mache fünfmal Sinn,

je nachdem

ich im Vokal verändert bin.

Mit ie tut vielerlei die Nase

Mit ei tut's oder nicht das Geld,

Mit au tut's oder nicht die Welt.

Mit a kommt hinter dem Munde

mit o liegt es am Meergründe.

Der 28. Teckessel

Als eins lieg ich jahrein, jahraus
 in einem ordentlichen Haus:
 als zwei bin ich oft oder stets
 drunßen eilig nûterwegs.

Tee Kessel 29

Weiblich reichte sie früher bis zum Himmel,
Aber nur im Traum,
nicht im öffentlichen Raum.
Männlich bilden sie sich manchmal ein,
daß sie ganz was Großes sein:
jedermann muß dies fühlen dann,
nimmt er sie als klein.
Weiblich sind sie in allen Größen zu haben,
und an Entmädung überall
aus Metall; Leichtmetall oder Stahl.

Teebessel 30

Männlich bin ich nicht dauerhaft,
 - selbst mit Echo - ich verhalte.

Weiblich bin ich dauerhafter
 als die Widerstände alle!

Mit aü handle ich ehrenwert
 mach ich's mit aü,
 mit Recht man sich beschwert.

6 Wörter, gleich bis auf die Vokale

Das erste läßt jeder gern,
das zweite hält'er gern vom Heren,
darob er singen und das dritte will.

Beim vierten schweigen alle kleinen still,
doch nur wenn die Mücke das fünfte tut:
keiner falls tut das ein Huhn!

Drei gleiche Worte bis auf
i, a, u.

Auf die ersten Stelle
ich Blümen und Esen,
in die zweite
stecke ich allerhand;
die dritte ist als schwarze
(oder bunt) bekannt.

Teekessel 31

Viele, die vom ersten
nicht genug konnten kriegen,
nunmehr imtem zweiten liegen.

Teckedel 32

+

Bei mir hängt alles ab

Vom Material:

Manchem Menschen hilft kein Trub!

Gut bin ich aus Stahl.

+ Ich soll möglichst schnell
preiswert, fest und dauerhaft
mehreres verbinden.

Doppel-Teebeutel

Mit gleichem Röhrenhalte fang'n wir an,
doch weiter geht es anders dann.

Einmal messen wir den Abstand
zweier Ziele; ist er gleichlang,
so sind wir verschieden viele.

Beim zweitemal sind wir
von ganz verschiedener Richtung:
der einen, ihr Streckt an das Bein!
Der andern sticht die Nadel ein.
Der eine ist normal zu zweien,
der andre - halb und halb allein.

Sechswort mit fünf Vokalen

45

- Mit *ic* ist's, was ein nahewohnend Volk
angeblich auch meistens trinkt
- Mit *ä* ein Tier, das abgesehen vom Zoo
hier gänzlich ist erdichtet.
- Mit *a* es groß und klein Verschiedenes meint
wobei's sich stets darum zu handeln scheint,
etwas anzugeben, viel mehr es zu bezahlen.
- Mit *o* haben es die meisten nie gesehen,
doch kann in Physik und Chemie
damit viel Wirkliches gechehen.
- Mit *ü* ist es kein feines Wort
für einen wichtigen Mann,
ohne den das ganze Land
nicht leben kann.

Teekessel 33

Der erste, männlich, nödigenfalls,
schlingt man sich um den Hals.
Hängt man ihm ein e-lein an,
wird dadurch er weiblich dann,
und was zuvor flexibel,
nimmt schweren Fall mit über.
(Sie wird meist auf den Tisch gestellt,
und Obst, Pastimen, Keks enthält)

Acht Kürzwörter

gleich, bis auf die Vokale
 ganz hell ist's eine Stütze,
 e macht eine Kreuzworträtsel-Waage,
 a heißt genau gut gekocht,
 ä und o von einem Verbe sind,
 das sein muß, auf daß er Hebe,
 auf daß er Wein uns schaffe.
 ü sind feine Meerestier-Schalen,
 die sich für viele Techniken empfehlen,
 mit ai ist es ein Dschingelkind,
 mit ö ein längeres Kind.

Ein Wort-septett, gut,
konsonantengleich

Mit: ist anerkannt gegliedert

mit e ist niederländisch

mit a ist ein Besitzansage

mit o ist englisch: heiß!

mit ü ist eine Kopfbedeckung

mit ä ist eine Oberfläche,

mit eü ist es kurz: zur Zeit!

2x

Drei Wörter, gleiche Gs auf die Vokale

Der Lichte leistet Widerstand
 Den harken schwingt schnell die Hand
 Der dünkle lebt vor Helgoland.

Das hellste ist überall oben
 im überregenen Sinn
 wollen wir alle dorthin.

Das milde kann nicht fruchtbar loben,
 Das dünkle müssen Jäster loben,
 es handelt ganz in ihrem Sinn.

Septett

Ich rolle siebenfach,
 viermal stark, dreimal schwach,
 mit mehr als allen Vokalen:

mit i roll ich züm Namen eines Kraben,
 mit e züm Helden, den die Schwesias haben.

mit a schuf mich ein Wasselant

rollt o, so reg' ich Wesen auf:

früher nüm züm Toben,

heute auch züm Loben!

mit ei da ist es wie das ganze,

rollt ii, ist es aus Fasern einer Pflanze

mit ou ist's eine Stadt

im Gothinger Land.

Drei bis auf i, a, u gleiche Wörter

Kling ist,

wer das Schöne mit dem Nützlichen

i,

wer aufhört zu fragen und zu zweifeln,

a,

wer Gutes mit Bösem vergilt, sei

ü!

Doppelter Vokal im Satz, gleiche
Konsonanten.

Ver - a - nie!

-ei- das Bild der -uen!

die -ie war -en!

Das Wasser, -ei-, ist ver - eu - ,

Der -ue - ige -ie- dahin.

Der -ie- geht auf die -ei- .

Er fängt mit -ue- Fische in der -eu- .

4 Vokale, 2 Diphthonge
6 sonst gleiche Worte

-i- ist nicht -e-.

Der Feind - ei - herbei.

Wir sind vom Marsch ge-an-.

Eine -a- ist -e-, ist schlimmer,

besonders in der -u-!

Tee kessel 34

Der Schein - 1 -

Die Sonne schien in den - 2 -.

Vier Wörter, in den Vokalen
verschieden

Im Topfe die Kartoffeln - ie -
Krawatten sind beliebt aus - ei -
Bad - o - liegt von hier im - ü -

Tee kessel 35

Hat man Segel,
braucht man linen - 1 -
hat man Gösse,
hat man von der - 2 - die Last.

Teebessel 36

gegen kühlen Wind
nimmt man ein' warmen - 1 -
was man als - 2 - empfindt,
wird zur Qual.

Teekessel 37

Die Firmen - 1 - liefert Bier !

Jedwede - 2 -

möglichst erspare dir !

Teekessel 38

- 1- im Wald,
im Fencheln, viel es gibt!
- 2- heißt Geld!
bei dem, der es sehr liebt.

Tee kessel 39

Über Winter kommen Küben
in die -1-!

Hebt an die -2-!

Sonst fehlt Euch die Rendite.

Tee kernel 40

Nicht jeder ist ein Mann der-1-!

Sonst braucht viele -2- u jeder.

Teebessel-Doppel

Ich habe im 1- die -3- verloren:

Nicht jeder ist zum -2- der -4- geboren.

Teekasse 41

- Sich -1- bringt Segen.
-2- im rechten Maße auch.

Tee kessel 42

Die -1- ist die Zeit
zu Feiern oder Worten:
Die -2- von z.B. Ton
hat verschiedene Stärken.

Terkuel 43

Schlag einen - 1 - in die Wand!

Der - 2 - ist Hasen wohlbekannt.

Teebessel 44

Das schlägt dem Faß den -1- aus!

Der -2- ist oben noch im Haus.

Teekessel 45

Die -1- ist immer unter der Erde
in Gefahrde!

Die -2- macht mir beim Messen
und Durchlaufen Beschwerde.

Teekessel 46

Man muß sich einen-1-kämpfen!
-1-zu fahren,
ist besser als gelaufen.
So man will ein Spiel gewinnen,
muß man -2- es zu beginnen.
Es ist schade, daß im Voraus man -aa!
nicht alle Möglichkeiten auf -3- legen kann.

2. 8. 88

Wörter, gleich,
bis auf a, e, i, o, u.

Mit a segelte ich in südlichem Winde,
Mit e war ich ein Kölner Maler daun,
Mit i bin ich ein Baum mit weißer Rinde,
Mit o der Baum an Dicke gewann:
Mit ü bin ich ein Engelmann.

8. 8. 88

70

Fünf Wörter,
Fünf Vokale

Mit i lümmel' ich mich aux abois
mit ä belet' ich deutsche Täler,
mit a still' ich gestreiftes Kind
mit o beschimpf' ich deutschen Mann
mit u bild' ich ein hartes Holz.
95 mit äh' nehm' ich satte Formen an.

ein alter Neinpap

B. 8. 88

71

Mit io schmückt 'ich mich mit vielen Stern'
mit ee umringe ich die Feste nah und fern,
mit ae erzähle ich aus alten Zeiten,
mit aü kann ich aus südlichen Breiten,
mit aa entstand ich in Urzeiten,
mit öh bin ich gut roh zu essen,
mit aih ist manches uns aufgesessen,
mit oo ist manches in mir, lang vergessen,
mit ü bin ich furchtlos, flink, steinreich.

Kürzfassung

Mit ee, aa, oo und u
'hört mir Gefahr und Wasser zu.'
Mit ie und öh bin ich ein Weisenkind,
die ae, der aü vergangen sind.

Teekanne 47

Es saß der Kütscher auf dem -1-,
der Förster, der schop einen -2-,

Schoß er auf eine Kuh,

So schoß er einen -3- !

Der Sporkler sprang am 4- vorbei:

der Sünder -5- das Opfer sei !

Tafel 48

Das Horn gehört zum 1!

(besser deren zwei)

Die-2-, man gläubt es Baum!

zu jedem Baum.

Teekessel 49

1- sind beliebt an Kränzen

Man darf einen Kranz nicht -2-,

Der Polierpflegt zuerst zu -3-,

viele Städte lieben ihre Mäuer. 4.!

Teebüssel 50

Der Seemotordienst wolle Menschen aus dem Meer

-1-!

Nur im Norden ist er dann bei den

-2-:

Vielleicht kommt er am Stadt-3-Vorbei.

Lösungen

76

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1 Hering | 16 polter |
| 2 Spind | 17 Poll |
| 3 Lämp, Lämpen | 18 Fahne |
| 4 Teich, Deich | 19 Tor |
| 5 Gold-Krone | 20 Ente |
| 6 Reif, Reif, reif | 21 die Tante |
| 7 Rost-Rost | 22 modern |
| 8 Marke - Marke | modern |
| 9 Schloss | 23 Uhr, Uhr, Uhr |
| 10 " | Uhr, Uhr |
| 11 Tee, Tee, rinn, Rinn | 24 Schiff |
| 12 ²³ Got, die Leute | 25 Ton → Not |
| 13 Rast | 26 Tau |
| 14 verzogen | 27 Knoten |
| 15 1 Rast 7. Weiß | 28 Flaschen u. kleine Tassen |
| 2 porz 8 Zollstock | 29 Stab (Wunder) Stube |
| 3 Weiden 9 Wippen | 30 der o. die Platten |
| 4 Wi(eh)le 10. Ziel | |
| 5 Wahn 11. Stütz | |
| 6 Kalte | |

- 31 Waise
- 32 Meister Lampe
33. Blühen
- 34 Scholle
- 35 Sinnep Schind
 Leme
 Lanne
 Lonne Lünnel
 Lünner
- 36 riechen, reichen
 ranichen, rachen
 rochen
- 37 Läufer
- 38 Leiter
- 39 Tisch, Tische
 Länche Länche
- 40 siegen, Segen
 Sagen Sägen
 Sängen, Sägen
- 41 Tische, Tische
 Tische
- 42 rasen, Rasen
- 43 Nieke

- 44 Fuß und Faden
- 45 Boier Baer 77
 Bar, bar
 Bor, Bür
- 46 Schal Schale
- 47 gier, gir, gar
 gär, gar, gar
 gauir, gör
- 48 hit, het, hat
 hot, hüt, häut
 heüt
- 49 Hemmer, Hammer
 Hümmer
 Himmuel, Hamuel
 Humuel
- 50 Teil, Tell, Tal, Toll
 Teil, Tüll, Toul
- 51 verpflichtet, verflächt.
 Verflächt.
- 52 zage, zeige, zaege
 zeige Riese, Reise
 seicht, seücht, sücht,
 siecht reise, reüse

- 53 schlecht, schlecht
Schlecht schleicht
Schlacht, Schlücht
- 54 trog, Trog
- 55 sieden, seiden
Soden, Sünden
- 56 Masb
- 57 Schal, schaal
- 58 Niederlage
- 59 moos
- 60 Miete
- 61 Feder
- 62 Gang, Böse
- 63 Regn, Regen
- 64 Schicht
- 65 Haken
- 66 Boden
- 67 Strecke
- 68 Wagen wagen
waagen

- 69 Barke, Hübert Beste 78
Birke Borka Thomas Börtke
- 70 Biche, bäische, Bache, boche
bünche, bünche
- 71 Miere, Meere, Maere, Maere
Möhre, Mähre, Moore, Mäke
Maure
- 72 Bock
- 73 Rinde
- 74 schlißen
- 75 Bergen, Bergun
- 76 Höningen 1 1-30
- 77 Höningen 2 31-52
- 78 Höningen 3 53-75